

51. OPEN OHR FESTIVAL

Die Zeit zum Schutz unserer Demokratie ist jetzt!

Die Freie Projektgruppe des OPEN OHR Festival arbeitet auf Hochtouren an der 51. Ausgabe des Festivals, bei dem der Schutz unserer Demokratie thematisch im Vordergrund steht. Unter dem Titel „Lauter! Demokrat*innen“ soll es an Pfingsten für die Demokratie buchstäblich laut werden. Die Gedanken zum diesjährigen Festivalthema fasste die Freie Projektgruppe in bewährter Tradition im aktuellen Thesenpapier zusammen, das auf der Homepage nachzulesen ist.

„Die Ergebnisse der Bundestagswahl zeigen, dass das Thema Demokratie auch weiterhin einen zentralen Stellenwert haben muss und der politische Diskurs auf keinen Fall bis zur nächsten Wahl für vier Jahre hinten angestellt werden darf!“ sagt Dominik Schmidt von der Freien Projektgruppe.

Zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema erarbeitet die Freie Projektgruppe in diesem Jahr wieder neun Podiumsveranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunkten, um einen Austausch zwischen Expert*innen, Politiker*innen und Publikum herzustellen.

Das Eröffnungspodium „Daueraufgabe Demokratie“ soll dabei eine inhaltliche Grundlage schaffen und die Notwendigkeit der Demokratie unterstreichen. Dabei wird erläutert, warum Demokratie als Staats-, Regierungs- und Lebensform eine Daueraufgabe für eine freie, gerechte und stabile Gesellschaft ist. Die Podiumsdiskussion „Ein Stück vom Kuchen für alle! – Soziale Gerechtigkeit und Demokratie“ stellt sich der Frage nach gleichberechtigter Teilhabe aller Bürger*innen an der Politik des Staates. Wie kann die Politik dem Anspruch der Demokratie gerecht werden, alle Bürger*innen gleichermaßen zu vertreten?

Eine zentrale Frage zum Schutz der Demokratie diskutiert das Podium „Politische Kultur und der Umgang mit Extremismus“: Wie kann verhindert werden, dass populistische Parteien die politische Debatte dominieren und das Vertrauen in demokratische Institutionen untergraben? Denn die politische Kultur bildet das Fundament einer funktionierenden Demokratie und prägt nicht nur, wie gesellschaftliche Themen diskutiert werden, sondern auch, wie die Gesellschaft mit verschiedenen Meinungen und extremen Positionen umgeht.

Unter dem Titel „Parteiverbote – Schutz oder Gefährdung der Demokratie?“ sollen die Grenzen und Möglichkeiten eines Parteiverbots als Instrument moderner Demokratie diskutiert und hinterfragt werden. Auf dem Podium „Aktivismus: Lebenselixier der Demokratie – und ihre Zerreißprobe?“ werden die Legitimität und Notwendigkeit von Aktivismus in einer Demokratie erörtert.

In einer Zeit, die von globalen Krisen geprägt ist, erleben wir eine Wiederbelebung konservativer Werte. Doch was treibt diese Entwicklungen an, und welche Folgen haben sie für unsere demokratische Gesellschaft? Das Podium „Zurück zu alten Rollen? Der reaktionäre Wertewandel und seine Auswirkungen

auf unsere Demokratie“ untersucht, wie demokratische Parteien und Initiativen diesem Trend begegnen können.

Frei nach Susanne Daubner soll unter dem Titel „Digga, wie fly ist eigentlich die Tagesschau, wenn sie mit Jugendwörtern flexst?“ beleuchtet werden, wie Qualitätsjournalismus das Gleichgewicht zwischen schnellem Informationstransfer und Aufklärung zu komplexen Themen gelingen kann. Dabei stehen sowohl die Rolle der Medien als Vierte Gewalt als auch die Mediennutzung von Jugendlichen im Blickpunkt. Wie ein demokratischer Austausch auch digital gelingen kann, erarbeitet das Podium mit dem Titel „Digitale Medien und ihre Rolle im demokratischen Diskurs“.

Als Kinder- und Jugendfestival schaut das OPEN OHR unter dem Titel „Jugendarbeit zwischen Demokratie und Radikalität“ zudem auf die Frage, wie die Vermittlung demokratischer Werte auch künftig lebendig und wirkungsvoll gestaltet werden kann.

Das Programm wächst!

Die Freie Projektgruppe und das Amt für Jugend und Familie der Stadt Mainz laden vom 6. bis 9. Juni 2025 zum 51. OPEN OHR Festival auf der Mainzer Zitadelle ein. Das Themenfeld Demokratie wird neben den Wortveranstaltungen auch durch Theateraufführungen, Kabarett und Film sowie durch Workshops, Lesungen und Musik aufgegriffen. Auch in der Programmgestaltung laufen die Arbeiten der Freien Projektgruppe auf Hochtouren. Die ersten Ankündigungen einzelner Programmpunkte dürfen Ende März erwartet werden.